

Niederlande

1 Landesspezifische Grundlageninformationen	NIEDERLANDE
Fläche:	41.526 km ² HDI (Human Development Index): 0,964 Ratifizierung Kyoto-Protokoll: ja
Einwohnerzahl:	16,65 Mio. E. Hauptindustrie: Industrie 12,2 %; Energie und Wasser 1,8 %; Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 1,8 %; Gastgewerbe, Handel, Transport, Kommunikation 19,5 %; Finanzdienstleistungen 25,1 %; Bau 5,0 %
Einwohnerdichte:	486 E./km ² Ballungsgebiete Randstad (6,6)
BIP/Einwohner:	765,8 Mrd. US\$/a [Mio. E.]
2 Umweltpolitische und abfallwirtschaftliche Rahmenbedingungen	
2.1 Umweltpolitik	<ul style="list-style-type: none"> Nationales Maßnahmenprogramm für Umweltpolitik (NMP - National Milieubeleidsplan) des Ministerie van Volkshuisvesting Ruimtelijke Ordening en Milieubeheer (Ministerium für Gebäude, Raumplanung und Umwelt) als bedeutendstes umweltpolitisches Dokument in den Niederlanden
2.2 Rechtsgrundlagen und Rechtsnormen	
2.2.1 In Kraft	<ul style="list-style-type: none"> Umwelt- und Abfallwirtschaftsverordnung Nationaler Abfallmanagementplan
2.2.2 In Planung	<ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung im Jahr 2009: Nationaler Abfallmanagementplan
2.3 Organisation und Verantwortlichkeiten	
2.3.1 Umsetzung der Rechtsnormen	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der Rechtsnormen über Provinzen und Kommunen Genehmigungen im Allg. im Verantwortungsbereich der Provinzen Sammlung sowie Maßnahmen zur Optimierung der Vermeidung und Separation von Haushaltsabfällen im Verantwortungsbereich der Kommunen
2.3.2 Kontrolle/ Überwachung der Einhaltung	<ul style="list-style-type: none"> Überwachung der Einhaltung der nationalen Vorgaben im Zuständigkeitsbereich der Kommunen und Provinzen Zuständigkeit abhängig von der jeweiligen Anlagenkapazität. (ca. 75 % der Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich der Kommunen)
2.4 Stoffspezifische Informationen	
2.4.1 Abfallarten	<ul style="list-style-type: none"> Konsumabfälle; Abfälle aus Verkehr und Transport; Abfälle aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, Industrieabfälle; Abfälle aus Handel, Dienstleistung und Verwaltung; Bauabfälle; Abfälle aus der Energieerzeugung; Abfälle aus der Wasserbehandlung; Abfälle aus der Trink- und Prozesswasserversorgung
2.4.2 Abfallmengen	<ul style="list-style-type: none"> Gesamtabfallmenge 2005 [Mio. Mg]: ca. 60,4 (größter Anteil: Bau- und Abbruchabfälle mit 23,5) Menge der Haushaltsabfälle 2006 [Mio. Mg]: ca. 9,18
2.4.3 Abfallzusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> Zusammensetzung von Haushaltsabfälle [Gew.-%]: Restabfall: 43, Sperrmüll: 8, häusliche Baurest-abfälle: 1, Bioabfälle: 14, Altpapier/Karton: 12, Glasverpackungen: 4, Textilien: 1, kleine chem. Ab-fälle: 0,2; Elektroaltgeräte: 0,8; Gartenabfälle: 4,5; Metalle: 1; Holzabfälle: 4, Bauschutt: 4, Boden-aushub: 1, Sonstige: 1,5
2.4.4 Abfallströme und Entsorgungswege	<ul style="list-style-type: none"> Recycling zu über 80 % der in den Niederlanden erzeugten Gesamtabfallmenge von ca. 60,4 Mio. Mg größten Anteil [Gew.-%]: Bau- und Abbruchabfälle mit einer Recyclingquote: über 90 Recyclingquote [Gew.-%]: Gewerbeabfälle: 80, Haushaltsabfälle: 50 Beseitigung 2007 [Mio. Mg]: 10,06
2.4.5 Emissionspotential	<ul style="list-style-type: none"> Skalenwert: 5, Abfallaufbereitung i. d. R. durch thermische Vorbehandlung
3 Situation des Entsorgungsmarktes	
3.1 Finanzierung der Abfallentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> Zur Finanzierung der Abfallentsorgung dienen verschiedene Instrumente, denen u. a. auch eine Steuerfunktion zukommt: Deponierungsgebühr (ca. 85 €/Mg), Umweltsteuer in Übereinstimmung mit der Abfallhierarchie, Herstellerverantwortung, variable Gebühren bei der Sammlung kommunaler Abfälle (in Abhängigkeit von Gewicht, Volumen und/oder Frequentierung)
3.2 Beteiligung des informellen Sektors	<ul style="list-style-type: none"> Ein informeller Sektor ist in den Niederlanden nur in einem sehr geringen Umfang vorhanden.
3.3 Installierte Abfallentsorgungstechnologien/ Entsorgungsinfrastruktur	
3.3.1 Sammlung	<ul style="list-style-type: none"> Nach der nationalen Gesetzgebung hat die Sammlung von Küchen und Gartenabfällen wöchentlich durch die Kommunen zu erfolgen. Sie sammeln ebenfalls Papier und Glas direkt von den Haushalten (Holsystem) oder von öffentlichen Sammelstellen (Bringsystem).
3.3.2 Transport	<ul style="list-style-type: none"> Der Transport erfolgt zu 100 % motorisiert.
3.3.3 Vorbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2005 wurden ca. 50 % der Haushaltsabfälle als Sekundärrohstoffe wieder gewonnen und ca. 45 % verbrannt. Betrachtet man die Entwicklung von 1995 bis 2005 so ist festzustellen, dass die Wiedergewinnung von Sekundärrohstoffen zugenommen und die Deponierung von Abfällen abgenommen hat. Im Bereich der Abfallverbrennung ist eine deutliche Zunahme im Zeitraum von 1995 bis 2005 festzustellen.
3.3.4 Verwertung	<ul style="list-style-type: none"> In den Niederlanden sind 11 „waste to energy“-Anlagen mit einer Gesamtjahreskapazität von 5,5 Mio. Mg installiert.
3.3.5 Beseitigung	<ul style="list-style-type: none"> Es gibt ungefähr 3.800 alte Deponien in den Niederlanden. Einige von diesen Deponien müssen saniert werden. Sowohl die deponierte Menge als auch die Anzahl der Deponien haben in den letzten 10 Jahren in den Niederlanden deutlich abgenommen.
3.4 Wettbewerber im Bereich Entsorgungsdienstleistungen/ Abfallbehandlungstechnologien	

3.4.1	Sammlung	<ul style="list-style-type: none"> Der Markt für die Sammlung von Haushaltsabfällen und gefährlichen Abfällen wird von den Kommunalbetrieben dominiert. Private Unternehmen operieren eher im Bereich der Industrie-, Bau- und Abbruchabfälle. Es wird u. a. unterschieden zwischen der Sammlung durch Eigenbetriebe der Kommunen, durch eine kommunale Kooperative oder durch ein „joint venture“ aus kommunalen und privaten Sammelunternehmen (in Form einer privaten (BV) oder öffentlichen (NV) Gesellschaftsform).
3.4.2	Vorbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> Marktanteile biologische Behandlung (2006) [%]: Essent: 40, Delta: 10, Orgaworld: 10, VCB: 9, AVR: 7, sonstige private: 7, sonstige kommunale: 17 Marktanteile Abfallverbrennung [%]: Essent Milieu: 40, HVCafvalcentrale: 15, Twence: 5, ARN: 5, AVR: 36, Sita Re Energy: 1 Im Jahr 2002 gab es 21 Unternehmen im Bereich der Ersatzbrennstoffherstellung mit einer genehmigten Inputkapazität von ca. 2,8 Mio. Mg.
3.4.3	Beseitigung	<ul style="list-style-type: none"> Marktanteile in Abhängigkeit zur vorhandenen Restkapazität [%]: Essent: 36, Afvalzorg: 15, Twance: 11, Delta: 7, sonstige kommunale: 15, Smink (priv.) : 4, sonstige private: 12
4	Know-How-Transfer	
4.1	Realisierte abfallwirtschaftliche Projekte in Kooperation mit Deutschland	
4.1.1	Wissenschaftsorientierte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Verfahrenstechnik und Dampfkesselwesen (IVD) der Universität Stuttgart und der TU Delft Die RWTH Aachen bietet, im Rahmen des Masterstudiums Entsorgungswesen, in Kooperation mit der TU Delft und weiteren Universitäten den „European Mineral Engineering Course“ an.
4.2	Nationale und internationale Netzwerke und Kontakte	
4.2.1	Öffentliche Cluster	<ul style="list-style-type: none"> SenterNovem - Waste Management Department VROM - Ministry of Housing Spatial Planning and the Environment VGN - Association of the Netherlands Municipalities
4.2.2	Kontakt- und Beratungsstellen	<ul style="list-style-type: none"> NVMP - Netherlands Association for Disposal of electric goods
5	Ausblick	
5.1	Umweltbewusstsein und Abfallverhalten	<ul style="list-style-type: none"> Das Umweltbewusstsein in den Niederlanden ist auf einem ähnlich hohen Stand wie in Deutschland.
5.2	Investitionsrisiken und Marktzugangsschwellen	<ul style="list-style-type: none"> Niederlande ist einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands. Investitions- und Marktzugangsschwellen sind nicht bekannt.
5.3	Geplante Vorhaben und Investitionsvolumen	<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich der „waste to energy“-Anlagen ist bis zum Jahr 2010 eine Kapazitätserhöhung geplant.
5.4	Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> Auf Grund der traditionell guten Handelsbeziehungen zu den Niederlanden sowie der geografisch und kulturellen Nähe, bestehen für deutsche Unternehmen gute Chancen für Geschäftsaktivitäten im Bereich der Abfallbehandlungstechnologien. Hürden, wie Investitions- oder Marktzugangsschwellen stehen geschäftlichen Aktivitäten in den Niederlanden nicht entgegen.

Die hier aufgeführten Informationen stammen aus einer Reihe verschiedener Quellen. Ein detailliertes Quellenverzeichnis ist in der Langfassung des jeweiligen abfallwirtschaftlichen Länderprofils enthalten, die über das RETech-Portal angefordert werden kann. Stand ist größtenteils der 06.08.2009, genauere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls in der Langfassung der Länderprofile. Bitte beachten Sie auch unseren [Datenschutz- und Haftungshinweis](#) (insbesondere Punkte 1., 2., 3.). Die Länderprofile wurden erstellt durch ein Konsortium aus Vertretern der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Stuttgart, der Universität Rostock, der Ingeniergruppe RUK GbR, der Intecus GmbH, der Fachhochschule Münster und der Knoten Weimar GmbH unter Koordination der Professur Abfallwirtschaft der Bauhaus-Universität Weimar.